

1. Stiftungskapital

Stiftungen können ihre Stiftungszwecke nur mit den Erträgen ihres Stiftungskapitals sowie zusätzlich eingeworbenen Spenden verwirklichen. Deshalb muss ihr Bemühen darauf ausgerichtet sein, ihr Stiftungskapital zu erhöhen, um ihre Arbeit langfristig auf eine möglichst breite und gesicherte Basis zu stellen. Dieses Ziel hat der Vorstand der Bürgerstiftung Braunschweig im letzten Jahr erfolgreich weiter verfolgt: Das Stiftungskapital konnte um € 160.478,53 auf € 502.858,76 plus € 29.500 Rücklage aufgestockt werden. Insgesamt zählen nunmehr 141 Stifter zur Stiftung. Hinzu tritt das Sondervermögen der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen in Höhe von € 3.756.233,34 (siehe Abschnitt 2).

2. Treuhandstiftungen

Unser Angebot, Menschen, die sich mit dem Gedanken der Gründung einer Stiftung tragen, einen individuellen Vorschlag zur Errichtung einer Treuhandstiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung zu unterbreiten, fand auch weiterhin ein breites Echo. Treuhandstiftungen sind rechtlich unselbständige Stiftungen unter eigenem Namen, die von ihren Stiftern gleichen oder ähnlichen Zwecken wie die der Bürgerstiftung gewidmet sind und von dieser treuhänderisch verwaltet werden. Die Erträge aus dem Stiftungskapital dieser Treuhandstiftungen können mit denen der Bürgerstiftung und/oder anderer Treuhandstiftungen zur Förderung bestimmter Projekte zusammengeführt werden, um so deren Wirksamkeit zu erhöhen.

Im Laufe des Jahres 2008 wurden unter dem Dach der Bürgerstiftung zwei neue Treuhandstiftungen gegründet und zwar

die Eva-Maria Heuer Stiftung mit einem Kapital von € 50.000,
die Thönebe Stiftung mit einem Kapital von € 1.000.000

Damit erhöhte sich im Jahr 2008 die Anzahl der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen auf zwölf und deren Stiftungskapital von € 2.961.221,69 auf € 4.008.833,34 abzüglich der Rentenlast der Pape Stiftung von € 252.600,-- (€ 268.080,-- in 2007)

3. Spenden, sonstige Einnahmen und Ausgaben

Neben dem Aufbau des Stiftungskapitals bleibt die Einwerbung von Spenden nach wie vor eine unserer wesentlichen Aufgaben, um über hinreichende Mittel für die Unterstützung der in Angriff genommenen Förderprojekte zu verfügen. Das vom Vorstand angestrebte Ziel, ein jährliches Spendenaufkommen von mindestens € 50.000 zu erreichen, konnte auch 2008 verwirklicht werden: (nachfolgend incl. der Zahlen der Treuhandstiftungen) :

- Das Aufkommen an Bar-, Sachspenden und Zuschüssen der Bürgerstiftung belief sich auf € 240.751 (ohne Spenden für das Golfturnier von € 6.065).
- Hinzu kamen Erträge aus der Veranstaltung Erbrechtstage von € 18.692. Diesen Einnahmen standen jedoch Ausgaben in Höhe von € 17.375 gegenüber.
- Auch das Golfturnier brachte einschließlich der Spenden nach Abzug von Kosten einen Ertrag von € 6.209.
- Aus unseren Treuhandstiftungen haben wir Erträge von insgesamt € 93.162 an Spenden sowie an Kapital- und Grundstückserträgen erzielt.
- Aus Vermögensverwaltung wurden nach Abzug der direkt zurechenbaren Kosten € 12.407 erzielt.
- Zur teilweisen Deckung der anfallenden Verwaltungskosten haben wir begonnen „Paten“ zu werben. Diese verpflichten sich für eine bestimmte Zeit Sach- oder Geldmittel für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Im Berichtszeitraum ist es uns gelungen bereits 30 Paten zu werben. An Sach- und Geldmittel sind in 2008 € 23.416 bereits eingegangen. Dieser Betrag ist in der oben genannten Summe enthalten.
- Es fielen Ausgaben für die Verwaltung, d.h. für Personal, Mieten, Druckkosten, Buchführung und Abschreibung nach Abzug der direkt zuzuordnen Kosten von € 78.047 für unsere Veranstaltungen und Tagungskosten in Höhe von € 6.477 an. Diese sind um direkt anrechenbare Kosten unserer Projekte von ca. € 30.219 weiter auf € 54.305 zu kürzen.
In dem Zusammenhang vermerken wir, dass aus der Verwaltung unserer Treuhandstiftungen nochmals Einnahmen von € 17.908 anfielen, die sich bei den Treuhandstiftungen als Kosten zzgl. Mehrwertsteuer niederschlagen.
- Zur Kapitalerhaltung wurde die freiwillige Rücklage um € 10.500 auf € 29.500 erhöht.

- Nach Verrechnung aller Aufwendungen ergibt sich für 2008 ein negatives Stiftungsergebnis von € 10.646 bei der Bürgerstiftung bzw. von € 17.805 (positiv) bei den Treuhandstiftungen. Diese Mittel werden zusammen mit dem Vortrag aus 2007 von rd. € 89.894, insgesamt also rd. € 97.053 auf 2009 vorgetragen. Sie stehen zunächst für die laufenden und geplanten Projekte und die anfallenden Verwaltungskosten für 2009 zur Verfügung.
- Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2008.

4. Projektarbeit und Fördermaßnahmen

Zweck der Bürgerstiftung Braunschweig ist die Förderung von Projekten in verschiedenen Lebensbereichen zum Wohle der in der Stadt Braunschweig lebenden Menschen. Wie schon in den vorausgegangenen Jahren lag ein Schwerpunkt unserer Fördertätigkeit bei Vorhaben zur Stärkung von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen, Gewaltprävention und Konfliktberatung, Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements und Gesundheit.

Bei allen Projektförderung werden vertragliche Vereinbarungen, die eine Kontrolle der Mittelverwendung beinhalten, getroffen.

Hervorzuheben ist die Tatsache, dass in den Projekten und auch in der Verwaltung der Bürgerstiftung ca. 250 ehrenamtlich tätige „Zeitstifter“ eine zum Teil umfangreiche Tätigkeit ausüben. Für diese wertvolle Hilfe sind wir dankbar.

- **Auf dem Weg zum Buch - Leseförderung an Braunschweiger Schulen:** Dieses Projekt dient der Förderung der Lesefähigkeit und Weckung der Lesefreude von Schulkindern. Es wird jetzt an 21 Schulen und 4 Kindertagesstätten erfolgreich durchgeführt. Die Bürgerstiftung Braunschweig finanziert die Einrichtung von Schulbüchereien und ihre Ausstattung mit Kinder- und Jugendbüchern, vermittelt ehrenamtlich tätige Lesepaten (z. Z. 70) an die beteiligten Schulen und unterstützt die Stadtbibliothek bei der Erneuerung ihres Bestands an Kinder- und Jugendbüchern. Wir wurden bei der Finanzierung des Projektes vom Kiwanis Club, der Lions-Club-Stiftung und der Firma Perschmann durch erhebliche Geldmittel unterstützt. Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen in 2008 € 18.476. Das Projekt ist langfristig angelegt und soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

- **Faustlos/Kinderfaustlos - Gewaltprävention in Braunschweiger Grundschulen und Kindergärten:** Das Projekt dient der Einübung von gewaltfreien Methoden des Umgangs mit der eigenen Wut und der Bewältigung von Konfliktsituationen in Kindergärten und Grundschulen anhand eines bewährten Programms. Seine Umsetzung wird von einem Arbeitskreis Faustlos koordiniert. Die Bürgerstiftung Braunschweig finanziert in Verbindung mit dem Arbeitskreis Faustlos und den Sponsoren BS|Energy und Volkswagen Financial Services die Beschaffung des Lehrmaterials und die Schulung von Erziehern/innen und Lehrkräften. 2008 nahmen 92 Kindertagesstätten und 38 Grundschulen sowie 3 Förderschulen an diesem Projekt teil, damit werden etwa 81 % aller Kindergartenkinder und 95 % aller GrundschulKinder in Braunschweig erreicht! 2008 stellten wir für dieses Projekt € 9.545 zur Verfügung.
- **Braunschweiger Elternkurse - starke Eltern: starke Kinder:** Damit Kinder zuhause das gleiche gewaltfreie Erziehungskonzept erleben können wie im Kindergarten bzw. in der Grundschule, werden in Ergänzung zu den Projekten „Kinderfaustlos“ und „Faustlos“ auch die Eltern in die Gewaltpräventionsarbeit einbezogen: Der Arbeitskreis Faustlos und der Kinderschutzbund Braunschweig bieten für Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern im Alter von 4 bis 8 Jahren Beratungskurse zum Inhalt des Programms „Faustlos“ an. Dank einer großzügigen Spende von 40.000 € der Spardabank Hannover-Stiftung konnte dieses neue Projekt im Jahr 2006 starten. In 2008 wurden dafür weitere rd. 12.609 € nach Abzug der Elternbeiträge ausgegeben.
- **Kindermittagstisch mit pädagogischem Zusatzangebot im westlichen Ringgebiet:** Ziel dieses gemeinsam mit drei Kirchengemeinden und der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig unterstützten Projektes ist es, Kindern aus benachteiligten Milieus neben der Teilnahme an einer warmen Mahlzeit in der Hugo-Luther-Straße im sozialen Brennpunkt westliches Ringgebiet die Stabilisierung und Verbesserung ihrer schulischen Leistungen, soziale Kontakte sowie die Beteiligung an kommunikativen, kreativen und spielerischen Aktivitäten zu ermöglichen. Die Bürgerstiftung Braunschweig hat hierfür 2008 Mittel in Höhe von 2138 € bereitgestellt.
- **KinderKulturKlub:** In der Kindertagesstätte Schwedenheim im westlichen Ringgebiet werden Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 13 Jahren an einem Nachmittag in der Woche Möglichkeiten zu kreativer Betätigung angeboten. Unter Anleitung einer Theaterpädagogin und einer

Puppenspielerinnen können sich die Teilnehmer bei Singen, Basteln und Malen und bei Rollen- und Puppenspielen betätigen und dabei ihre Alltagserlebnisse verarbeiten. Die überwiegende Mehrzahl der Kinder kommt aus sozial schwachen Familien, meist mit Migrationshintergrund. Die Bürgerstiftung Braunschweig förderte dieses Projekt 2008 gemeinsam mit dem Braunschweiger Unternehmen Ball Packaging mit 3.740 €.

- **Praktikumsbörse:** Um die Vermittlung ausreichender betrieblicher Praktikumsplätze für Schüler sicherzustellen, hat die Bürgerstiftung Braunschweig 2006 die Arbeit und Koordinierung einer Vermittlungsstelle für die Erfassung von Praktikumsplätzen in Braunschweiger Betrieben und ihre Vergabe an Haupt- und Realschulen für deren Schüler übernommen. Dafür wurden eine Datenbank geschaffen, in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig eine interaktive Homepage entwickelt und neue und neuartige Praktikumsplätze akquiriert. Partner im Projekt sind die IHK, die Handwerkskammer, die Landesschulbehörde, die Stadt sowie der Arbeitgeberverband. Inzwischen steht die interaktive Homepage Anbietern und Nachfragern von Praktikumsplätzen zur Verfügung, und die Zahl der von Braunschweiger Betrieben angebotenen Schülerpraktikumsplätze konnte auf über 3000 erheblich vergrößert werden. Für das Projekt wurden in 2008 insgesamt rd. 2.339 € aufgewendet.
- **„Sport statt Gewalt“:** Mit diesem von der Arbeitsstelle gegen Rechtsextremismus und Gewalt ins Leben gerufenen Projekt werden Jugendliche insbesondere aus benachteiligten Milieus erreicht, die gern Sport treiben würden, aber Probleme mit dem Eintritt in Sportvereine haben. Im Zentrum stehen Aufbau und Durchführung einer „Streetsoccerliga“ in Braunschweig, in der Jugendliche unter Anleitung und Aufsicht eines Fußballlehrers an diversen Plätzen - im Sommer auf Sportplätzen, im Winter in einer Halle - Fußballturniere veranstalten. Im zurückliegenden Jahr wurden über 20 Turniere veranstaltet, an denen weit über 1000 Kinder teilnahmen. Die Bürgerstiftung Braunschweig hat zur längerfristigen Mitfinanzierung dieses Vorhabens einen zweckgebundenen Stiftungsfonds in Höhe von über 20.000 € gegründet. Hieraus wurden 2008 € 8.154 ausgegeben.
- **Integrationsförderung von Migrantenkinder in Grundschulen:** Das 2006 auf der Grundlage eines im TU-Institut für Erziehungswissenschaft entwickelten Konzepts begonnene Pilotprojekt zur Förderung der Sprach- und Sozialkompetenz und der individuellen Begabungen von Grundschulkindern mit Migrationshintergrund wurde an zwei Braunschweiger Grundschulen fortgeführt. An zwei Nachmittagen in der

Woche erarbeiten die Kinder in kleinen gemischten Gruppen unter Anleitung und Begleitung von Lehramtsstudierenden und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen Themen wie „Zirkuswelt“, „Wir stellen unsere Nationen vor“, „Wir entdecken unsere Nachbarschaft“ etc. Die Bürgerstiftung Braunschweig stellte gemeinsam mit der Stiftung Volksbank Wolfsburg Braunschweig für Personal- und Sachkosten 23.800 € zur Verfügung und wird auch weitere Durchgänge bis zum Sommer 2009 finanzieren.

- **Interaktive Schule:** Durch konsequenten Einsatz verfügbarer IT-Techniken und – Verfahren, z. B. die Visualisierung und interaktive Nutzung multimedialer Anwendungen und des Internets, kann Schulunterricht erheblich effizienter und interessanter gestaltet werden. Um diese Möglichkeiten in der Praxis des Unterrichts systematisch zu erproben, wurden im Rahmen eines Pilotprojekts sämtliche Klassenräume der Braunschweiger Realschule Maschstraße mit interaktiven Whiteboards ausgestattet und alle Lehrkräfte der Schule in ihrer Handhabung und Nutzung für den Unterricht eingewiesen und intensiv fortgebildet. Das Projekt wird vom Institut für Erziehungswissenschaft der TU Braunschweig aus pädagogischer Sicht begleitet und bewertet. An der Realisierung des Projekts wirken neben der Bürgerstiftung Braunschweig die Schulbehörden von Stadt und Land sowie die Herstellerfirma mit. Die Bürgerstiftung und die Pape Stiftung haben dieses Projekt 2007 mit € 62.992 unterstützt, und im Berichtszeitraum weitere € 4.410 zur Verfügung gestellt.
- **Senioren als Schulmediatoren:** Ältere Menschen können ihre menschlichen und beruflichen Erfahrungen in den schulischen Alltag von Kindern und Jugendlichen einbringen und diesen als unabhängige und vertrauenserweckende Ansprechpartner, z. B. bei der Schlichtung von Konflikten, zur Verfügung stehen. Gemeinsam mit der Initiative Seniors in School e. V. fördert die Bürgerstiftung Braunschweig die Ausbildung von Senioren/innen zu ehrenamtlich tätigen Schulmediatoren. 2007 hat die Bürgerstiftung hierfür € 7.553 aufgewendet. Inzwischen sind die ausgebildeten Schulmediatoren in 5 Grundschulen tätig.
- **Persönlichkeitstafeln:** Zur Stärkung des kulturellen Selbstbewusstseins der Braunschweiger Bevölkerung und der touristischen Attraktivität der Stadt werden an Gebäuden, in denen bedeutende und über die Stadt hinaus bekannte Braunschweiger Persönlichkeiten gelebt haben, Hinweisschilder auf deren Leben und Wirken angebracht. Gemeinsam mit dem Kulturinstitut der Stadt Braunschweig, das die Auswahl der Persönlichkeiten und die Erstellung der Texte vornimmt, fördert die Bürgerstiftung Braunschweig dieses Projekt durch Koordinierung durch

eine Zeitstifterin, Suche nach Sponsoren und Übernahme verbleibender Kosten. In diesem Jahr haben wir für dieses Projekt insgesamt € 11.309 zur Verfügung gestellt.

- **Wirtschaft in die Schule:** Dieses neue Projekt befasst sich mit der Berufsorientierung von Schülern des 8. und 9. Jahrganges der Realschulen, in der Pilotphase sind 240 Schüler im Projekt insgesamt 4 Wochen eingebunden. Angeboten werden die in der freien Wirtschaft üblichen Kompetenzanalysen für alle Schüler sowie Praxismodule für kaufmännische und technisch-gewerbliche Berufe. Ein viertes Modul dient der Stärkung allgemeiner Kompetenzen sowie dem Bewerbungstraining und der Berufsberatung. In die Projekte sind Vertreter der Wirtschaft als Ausbilder bzw. Referenten zur Vermittlung praxisnaher Inhalte eingebunden. Die Arbeitsagentur Braunschweig und Wirtschaftsunternehmen übernehmen große Teile der Finanzierung. An der Umsetzung und Konzeption hat die Bürgerstiftung ein Netzwerk aus Vertretern der Wirtschaftsverbände, der Schulbehörde, der Bildungsträger der Gewerkschaften und der Arbeitsagentur eingebunden. Das Projekt ist in seiner Zusammensetzung und Zielrichtung einmalig in Norddeutschland; deshalb findet es auch großes Interesse beim zuständigen Ministerium in Hannover. Wir stellen dafür insgesamt über € 63.000, verteilt auf 2008 und 2009, zur Verfügung.
- **Theater in die Schule:** Gemeinsam mit unserer Treuhandstiftung, der Margret und Rolf Rettich Stiftung, unterstützt dieses neue Projekt die Zusammenarbeit Theater und Schule in einer bundesweit neuen Form. Es werden nicht nur interessierte Schüler/innen, sondern alle Schüler/innen einer Jahrgangsstufe von zwei Realschulen – im ersten Jahr ca. 130 Schüler/innen) – eingebunden. Dabei werden alle Themen fächerübergreifend in der Schule behandelt. Bei der ersten Produktion – Momo von Michael Ende - wird das Thema in 12 Fächern in den Schulen unterrichtet. Die Schüler/innen besuchen auch das Theater, die Proben, Werkstätten, nehmen an internen Diskussionen mit Schauspielern, Dramaturgen etc. teil und besuchen auch die Premiere . Das Projekt unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung, fördert soziale Kompetenzen, die Ausdruckfähigkeit und das Selbstbewusstsein, es bringt den Schüler/innen auch Berufsbilder nahe. Das Projekt ist auf insgesamt 4 Jahre angelegt und wird dann jeweils die Jahrgänge der 5. bis 8. Klassen von zwei Realschulen umfassen (ca. 500 Schüler). Die Sparda-Bank Hannover Stiftung unterstützt das Projekt mit einer großzügigen Spende von € 20.000., davon wurden € 16.000 schon für 2009 als Zusage geplant.

- **Freiwilligen-Agentur:** Einer der wichtigsten Bereiche bürgerschaftlichen Engagements ist die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und Initiativen mit gemeinnütziger Zielrichtung. Im Herbst 2005 begann die Bürgerstiftung Braunschweig mit Unterstützung durch das Niedersächsische Landesamt für Soziales die Vermittlung von Menschen, die gern ehrenamtlich tätig sein wollen, in Einrichtungen und Organisationen, die auf ehrenamtliche Arbeit angewiesen sind. Die weitere Förderung des Niedersächsischen Sozialministeriums sowie Unterstützungszusagen der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Stiftung Nord/LB-Öffentliche und Richard Borek Stiftung sicherten die Arbeit der Freiwilligen-Agentur 2006. Zu Beginn des Jahres 2007 haben sich die Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Braunschweig und die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e. V. zur Freiwilligenagentur Braunschweig zusammengeschlossen. Für das Projekt wurden insgesamt € 8.200,-- ausgegeben.

- **Brücken bauen**

An jeweils einem Aktionstag im Jahr engagieren sich Unternehmen in sozialen Projekten: 2008 konnten so 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 37 Unternehmen gemeinsam mit gemeinnützigen Organisationen und Einrichtungen 42 Projekte realisieren. Die Projekte reichten von der "Gestaltung eines Spielplatzschuppens, über die "Barrierefreie Webseite für Hörgeschädigte" bis zum Bau eines Baumhauses. Für alle entstand so eine "Win - Win" Situation. Eine ausführliche Dokumentation ist in der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung erhältlich. Initiiert wurde Brücken bauen von der Bürgerstiftung Braunschweig und UPJ e.V..

Die meisten der von der Bürgerstiftung Braunschweig verwalteten **Treuhandstiftungen** haben sich 2008 ebenfalls bei der Förderung von Projekten in Braunschweig engagiert. Hier seien genannt:

- **Stiftung Dr. Helmut und Marianne Nebes, geb. Ding:** Förderung der fachspezifischen Aus- und Fortbildung von Ärzten am Klinikum Braunschweig.
- **Familie Johanna und Johannes-Papke Stiftung:** Förderung von Kursen über Arabische und Türkische Sprache und Kultur im Sprachenzentrum der TU Braunschweig; Förderung der Verleihung des Daniil-Pashkoff-Preises für Kreatives Schreiben in Englisch durch Writers Ink e.V.; Stipendien für Schüler in Liberia

- **PharmHuman-Stiftung:** Gesundheitserziehung im Vorschulalter durch Ausbildung von Erzieherinnen zur „Gesundheitserzieherin“ unter Einbindung der Eltern und mit Zertifizierung der Kindertagesstätten gemeinsam mit dem Kneipp-Verein Braunschweig in drei Braunschweiger Kindertagesstätten;
- Förderung der Optimierung des Arzneimitteleinsatzes bei Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der Apotheke und der Kinderstation des Klinikums Braunschweig gemeinsam mit der Kroschke-Stiftung;
- Vorträge über neue Erkenntnisse der Palliativmedizin für Mitarbeiter im Hospizhaus;
- Förderung der Hilfsaktion Noma eV (Mobile Vaccination) eine Impfkation und eine Ernährungshilfe in bedrohten Orten in Niger
- **Volker Brumme-Stiftung:** Förderung von „Sport statt Gewalt“.
- **Immenrodt Stiftung:** Fördert die Ausbildung einer jungen Frau zur Fachkraft im Einzelhandel
- **Ecki Wohlgehagen-Stiftung:** Finanzierung der Erstellung einer Datenbank zur Unterstützung wissenschaftlicher Projekte der TU Braunschweig.
- **Margret und Rolf Rettich Stiftung:** fördert das Projekt „Theater in die Schule.“
- **Pingel-Bredemeier-Stiftung:** Übernahme der Kosten des Fahrdienstes für Demenzkranke zu gemeinsamen Veranstaltungen sowie die Übernahme von Kosten für einen Förderunterricht für Kinder aus sozial schwachen Familien und für ein Klettergerüst auf dem Pausenhof einer Grundschule im westlichen Ringgebiet; Unterstützung von Sozialarbeit in einer weiteren Grundschule, sowie die Unterstützung des Vereins „AntiRost“
- **Horst und Lieselotte Pape Stiftung:** Übernahme von Kosten der Installation der Whiteboards im Rahmen des Projekts „Interaktive Schule“.

Aus unseren Erträgen (Zinsen, Mieten, Spenden, Zuschüsse usw. wurden in 2008 für Projekte der Bürgerstiftung € 182.089 und für Projekte der Treuhandstiftungen € 47.153 somit insgesamt € 229.242 ausgegeben.

5. Veranstaltungen

Auch im zurückliegenden Jahr hat die Bürgerstiftung Braunschweig mit diversen Veranstaltungen auf ihre Arbeit aufmerksam gemacht und für die Idee des bürgerschaftlichen Engagements und des Stiftens zum Wohle der Stadt Braunschweig geworben. Höhepunkte waren die Feier zu unserem 5. Geburtstag am 25. September im MMI mit über 250 Gästen, und die zweiten

„Braunschweiger Erbrechtstage“ am 6. und 13. Oktober in der Stadthalle.
Wichtige Veranstaltungen waren weiter:

- Vorträge am 16. April von Dr. Klaus Olbing und Dr. Heinz Schäfer vor ca. 60 Steuerberater zum Thema „Die Stiftung als Gestaltungsinstrument der Vermögensnachfolge“
- am 30. Juni hatte der Vorstand unsere Sponsoren und Förderer unter der „Rotbuche“ im Garten, Löwenwall 16, eingeladen
- das 5. Benefiz-Golfturnier am 22. August
- am 27. September haben wir die Öffentlichkeit über unsere Arbeit in der Burgpassage informiert
- verschiedene Vorträge und Veranstaltungen im Haus der Braunschweigischen Stiftungen, Löwenwall 16

6. Öffentlichkeitsarbeit

- In fünf Stiftungsbriefen informierte der Vorstand Stifter/innen, Förderer, Sponsoren und Freunde der Bürgerstiftung über aktuelle Entwicklungen, Aktivitäten und Veranstaltungen.
- Die örtliche Presse widmete uns erneut große Aufmerksamkeit. Besonders die Braunschweiger Zeitung berichtete immer wieder über unsere Projekte.
- Darüber hinaus wurden Reportagen im Radio und Fernsehen gebracht. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Arbeit als Stiftung in der Öffentlichkeit mehr und mehr wahrgenommen wird.
- Die Firma pr-nord hat dankenswerter Weise als Sponsor wiederum wesentlich zur Verbesserung des Außenauftritts der Bürgerstiftung beigetragen.

7. Geschäftsstelle

Die neuen Büroräume im Haus der Braunschweigischen Stiftungen, die wir im Frühjahr 2006 beziehen konnten, haben zu einer Stärkung unserer Kompetenz beigetragen, können wir dort auf fachliche Unterstützung der namhaftesten Stiftungen Braunschweigs zurückgreifen.

Im August 2008 hat Frau Bettina Krause ihre Tätigkeit als Stiftungsassistentin aufgenommen. Sie unterstützt den Vorstand bei operativen Aufgaben und leitet die Organisation aller Büroarbeiten. Damit hat die Bürgerstiftung einen großen Schritt in die Professionalisierung ihrer Arbeit getan.

Die notwendige technische Ausstattung des Büros wurde weiter ergänzt. Durch die ehrenamtliche Hilfe eines Fachmannes wurde die Datenbank weiter ausgebaut. Zwei Teilzeitkräfte und mehrere Freiwillige sorgen für eine tägliche Besetzung der Geschäftsstelle.

8. Tätigkeit des Vorstandes

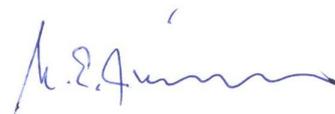
Die Arbeit des Vorstandes im fünften Jahr nach der Gründung der Stiftung konzentrierte sich auf die Bereiche Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Schaffung einer effektiven internen Organisation. Hierzu trat der Vorstand 42 mal zu Sitzungen zusammen; hinzu kamen zahlreiche Besprechungen in Arbeitskreisen und ungezählte Kontakte zu Einzelpersonen und Institutionen.

Diskussionen und Gespräche mit anderen Bürgerstiftungen, dem Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbands deutscher Stiftungen und der Besuch des Deutschen Stiftungstages in München dienten dem Gedankenaustausch und Reflektion der eigenen Arbeit.

Wir konnten durch die erfolgreiche Projektarbeit eine hohe Präsenz in den Medien und bei den Bürgern erreichen. Wir werden bei den Bürgern als Stiftung wahrgenommen. Diese Tatsache hilft unserer zukünftigen Arbeit

9. Jahresabschluss

Der beigefügte Jahresabschluss zum 31.12.2008 wurde vom Stiftungsvorstand dem Stiftungsrat vorgelegt. Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung wurde am 04.02.2009 nach Überprüfung durch zwei gewählte Mitglieder des Stiftungsrates bescheinigt. Der Jahresabschluss 2008 wurde am 13.05. 2009 durch den Stiftungsrat einstimmig festgestellt sowie dem Stiftungsvorstand einstimmig Entlastung erteilt.



Braunschweig, 13. Mai 2009

Stiftungsvorstand
U. E. Deissner